Laufen: Der letzte Auftritt der D-Junioren in dieser Saison kann durchaus als "komisch" und teils auch kurios bezeichnet werden. Mit 2:4 Toren unterlag der SV Laufen beim SB Chiemgau Traunstein 2. Häufig Verwirrung auf dem Spielfeld und auch ein Schiedsrichter, der sicher nicht den besten Tag erwischte trug zu diesem Match bei.
Schon in der ersten Spielminute mussten die Laufener Fans kräftig durchatmen. Ein Distanzschuss der Traunsteiner flog gefährlich neben das Gehäuse. Doch nur zwei Minuten später erschien Lukas Schauer vor dem Chiemgauer Kasten. Trotz freier Schussbahn zeigte sich Schauer überhastet und konnte die Chance nicht nutzen. Sein Offensivkollege Maxi Eidenhammer machte es in der 4. Minute besser. Gut freigespielt kam Eidenhammer nach einer Ecke zum Abschluss - 1:0. Auch Schauer ließ im Offensivdrang nicht nach und hätte in der 5. Minute erhöhen können. Diesmal landete Schauers Schuss links neben dem Tor. Furios machte der SV Laufen weiter. Wiederum tankte sich Schauer an der rechten Außenbahn durch und legte auf den freistehenden Maxi Eidenhammer in den Strafraum hinein. Eidenhammer wurde jedoch im letzten Moment geblockt (8.). Eine Minute darauffolgend fast der Ausgleich zugunsten des SBC. Nach einem Eckstoß konnte Laufens Keeper Max Puffer den Ball nicht festhalten, doch seine Vorderleute klärten in höchster Not. Doch der Rückschlag für den SV Laufen folgte in der 14. Minute. Qhorbanali Hosini sah keine andere Möglichkeit als im Strafraum seinen Gegenspieler unsanft auf den Boden zu bringen - Strafstoß verwandelt 1:1. In der 18. Minute ging der SBC Traunstein erstmals in Führung und gab diese im übrigen bis zum Schluss nicht mehr her. Ein Freistoß aus der eigenen Hälfte landete im Laufener Tor - 1:2. Der Ausgleich zugunsten des SVL hätte aber durchaus eine Minute darauf folgen können. Hosini knallte einen Freistoß an die Latte, den Nachschuss knallte Eidenhammer übers Gehäuse. Große Verwirrung im Laufener Strafraum dann in der 21. Minute. Egal ob Freund und Feind hauten über das Leder hinweg - Glück für die Gäste aus der Salzachstadt. Drei Minuten vor dem Pausenpfiff nochmals eine Laufener Chance zum Ausgleich. Eidenhammer flankte in den Strafraum, wo Benedikt Feil per Kopf scheiterte - knapp übers Tor.
Weniger Torchancen, aber durchaus mit einiger Aufregung verlief der zweite Durchgang. Zuerst versuchte sich Lukas Obermayer in der 32. Minute mit einem satten Schuss, der aber knapp am Tor vorbeiflog. Ein Abwehrfehler des SV Laufen sorgte dann für den 1:3 Rückstand. Plötzlich kam ein Offensivspieler der Traunsteiner nach diesem Abwehrfehler zum Schuss und netzte ein (33.). Doch ganz war der SV Laufen noch nicht geschlagen. Maxi Eidenhammer fasste sich in der 36. Minute ein Herz. Auf links eroberte Laufens Offensivkraft das Leder, dribbelt sich durch und schließt im Toreck ab - 2:3 (36.). Die aufregendste Szene dann in der 40. Minute. Nach einem Foul deutlich vor der Strafraumgrenze von Qhorbanali Hosini zeigte der Unparteiische auf den Straftstosspunkt. Laufens Fans aber auch Trainer Obermayer zeigten sich mit der Entscheidung keinesfalls zufrieden und es entstand eine Diskussion mit dem Unparteiischen, der sich dann genötigt fühlte den Laufener Coach des Feldes zu verweisen. Ein bisschen Gerechtigkeit, wenn es das im Fußball wirklich geben sollte: Der Elfmeter wurde verschossen (42.). In der 50. Minute jedoch machten die Traunsteiner die Sache klar und erhöhten zum 4:2 zu ihren Gunsten. In den letzten Spielminuten sah man zwar ein ständiges Hin und Her, doch bei beiden Teams ließen die Kräfte nach, so dass kein Tor mehr zustande kam.

Wenn Oberfaidfischer Stefan Lauber seine Jungs ein: Vor einem Match in Traunstein seine Jungs ein: